

Ein Ausflug nach Lissabon – die magische Stadt der Seefahrer

Im März 2018 fand der alljährliche Ausflug der Dienstgruppe B des Polizeireviers Freiburg-Süd statt. Dank der Übernahme eines Mittagsdiensts durch Kollegen konnte somit, unmittelbar nach einem ereignisreichen Nachtdienst, ein 4-tägiger Aufenthalt in die Hauptstadt Portugals starten.

Nachdem die 17-köpfige Belegschaft den Flug für ein Powernapping genutzt hatte und die nahe dem Stadtzentrum gelegene Unterkunft bezogen war, ging die Städtebesichtigung auch gleich los. Entlang des Flusses Tejo, der im Norden Lissabons zu einem großen Becken zusammenläuft, wurde die Baixa, das Tor zur Stadt und die Unterstadt Lissabons, erkundet. Durch den Triumphbogen hindurch führte uns die Rua Augusta durch die Flaniermeile



Lissabons bis zum Rossio. Dieser anmutende Platz ist mit schwarz-weißen Pflastersteinen gespickt und ein Treffpunkt für Touristen und Einheimische.

Hier konnte sich die Gruppe vom Geschmack des weltberühmten Kirschlikörs Ginjinha überzeugen, der gleichzeitig für eine Steigerung der sowieso vorhandenen ausgelassenen Stimmung und Feierlaune sorgte. So war eine Verlegung über den 1902 entstandenen Elevador de Santa, einem aus einer Stahlkonstruktion erbauten Aufzug, der die Unter- mit der Oberstadt verbindet und 30 Meter Höhenunterschied überwindet, angesagt. Zu Fuß ging es weiter zum Künstlerviertel Chiado, wobei sich die Gruppe von den berühmten steilen Straßen und Rampen überzeugen konnte. Vorbei an vielen älteren Häusern mit Holzverkleidungen bzw. mit Fliesen verzierten Außenwänden landeten wir schlussendlich im Stadtteil Bairro Alto, wo sich Fadoliebhaber und Tanzlustige treffen, um gemeinsam das Nachtleben zu genießen.

Am Folgetag besuchten wir das Expo-Gelände von 1998, welches mit spannender Architektur und abwechslungsreichen Parkanlagen überraschte. Einige von uns suchten das Oceanário de Lisboa auf, eines der größten Aquarien weltweit, wo über 8000 Tiere und Pflanzen zu bewundern sind und die Meeresbewohner gekonnt in Szene gesetzt werden.

Nachdem der Nachmittag mit einer Besichtigung der überragenden Burganlage und den herrlichen Ausblicken über das Häusermeer der Alfama begann, war es an der Zeit mit der legendären Eléctrico 28 zu fahren. Diese altherwürdige Straßenbahn ist ein wahres Vergnügen und fährt ratternd und quietschend durch die engen Gassen der Altstadt, wobei sie steile Rampen und rasante Abfahrten überwindet und die Häuserwände des Öfteren beängstigend nahekommen. Anschließend ließ man den Tag gemütlich ausklingen, bevor man sich zur allabendlichen Kameradschaftspflege traf.

Hier trafen wir auf mehrere portugiesische Polizisten, was natürlich zu einem regen Informationsaustausch führte. Deutlich wurde hier, dass in Lissabon eine deutlich höhere Polizeidichte als bei uns vorhanden ist. In vielen Bereichen waren Parallelen in den Strukturen und den Abläufen in der Polizeipraxis erkennbar.

Am dritten Tag stand die Besichtigung des Stadtteils Belem an. Hier konnten wir den wohl schönsten Festungsturm Europas, die Torre de Belém, sowie das Entdeckerdenkmal Padrão dos Descobrimentos besichtigen. Leider war das Wetter an diesem Tag besonders regnerisch,

sodass weitere Besichtigungen einer kurzfristig organisierten Rotweinprobe weichen mussten, die bis tief in die Nacht andauerte.

Am nächsten Morgen stand die Heimreise an, wobei sich alle einig waren, dass wir wieder einen tollen und ereignisreichen Ausflug erlebt hatten, dessen Anekdoten uns noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Schon heute freuen wir uns auf den kommenden Ausflug und verbleiben mit einem servo per amikeco,

Tino Batturi